

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 29.04.2025)

Titel: Sicherheit

Antragstext

1 Sicherheit

2 Wer GRÜN wählt, stimmt für ...

- 3 • eine Stadt, in der sich alle Menschen sicher fühlen, frei bewegen können und
- 4 vor rassistischen oder queerfeindlichen Angriffen geschützt sind.
- 5 • einladende öffentliche Räume – sauber und sicher, offen für Kreativität und
- 6 Vielfalt.
- 7 • zukunftsfähige Ordnungsdienste, Feuerwehren und Rettungsdienste mit einem
- 8 starken Ehrenamt.
- 9 • eine klimaresiliente Stadt und vorausschauenden Zivil- und Katastrophenschutz.

10 Nur eine sichere Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Das gilt für den öffentlichen
11 Raum genauso wie bei Events und Veranstaltungen oder im eigenen Zuhause. Denn
12 nur dort, wo Menschen sich sicher fühlen, haben sie die Möglichkeit, sich frei
13 zu bewegen, ihr Leben zu gestalten und sich zu engagieren. So wächst eine starke
14 lokale Demokratie.

15 Wir GRÜNE engagieren uns in zahlreichen Politikfeldern für mehr Sicherheit in
16 der Stadt: in der Verkehrspolitik, der Stadtplanung, der Klimapolitik, der
17 Sozialpolitik oder der Gleichstellungspolitik. Denn Sicherheit ist viel mehr als
18 „Recht und Ordnung“.

19 Zivilgesellschaftliches Engagement und eine starke Bürger*innenschaft gehen Hand
20 in Hand mit dem Schutz durch Polizei und Ordnungskräfte. Nur ein starkes
21 Gemeinwesen ist resilient gegen Belastungen oder Angriffe.

Erfolge der letzten Ratsperiode

- Wir haben die Stelle der Nachtbürgermeister*innen geschaffen. Das Team holt Akteur*innen zusammen, trägt dazu bei, Konflikte zu entschärfen, entwickelt innovative Konzepte und sorgt für eine gute Kommunikation rund um die Feier- und Nachtkultur in Münster.
- Wir haben den kommunalen Ordnungsdienst personell verstärkt und zugleich beauftragt, insbesondere im Bahnhofsumfeld eng mit dem Quartiersmanagement und den sozialen Diensten zu kooperieren.
- Wir stärken die Verkehrssicherheit durch Investitionen in die Geschwindigkeitsüberwachung, durch die weitere Ausweisung von Tempo-30-Zonen und die Umverteilung des Straßenraums zugunsten von Fuß-, Rad- und Busverkehr.
- Wir investieren in den Klimaschutz und stärken die Klimaresilienz unserer Stadt.
- Wir haben die kommunale Umsetzung der Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen auf den Weg gebracht.
- Mit Gebühren für die Anbieter von E-Scootern und Parkzonen in der Innenstadt haben wir konsequente Schritte für mehr Ordnung beim Abstellen der Roller eingeleitet.
- Wir haben den Brandschutzbedarfsplan beschlossen und stärken mit zusätzlichen Stellen Feuerwehr und Rettungsdienst.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum hängt von vielen Faktoren ab: von der Verkehrssituation, davon, wie belebt eine Gegend ist, wie sauber oder wie gut beleuchtet Plätze und Wege sind. Wir wollen, dass Kinder zu Fuß oder per Rad im Straßenverkehr sicher sind – dafür brauchen sie Platz und gute Sicht (Verweis Kapitel Verkehr). Wir wollen, dass die Menschen in der Altstadt sich auf der Straße sicher fühlen und bewegen können. Wir wollen, dass es keine Angsträume gibt.

Wir werden uns weiter dafür engagieren, dass unsere Stadt einen aufgeräumten und gepflegten Eindruck macht und dass die Bewohner*innen Lust haben, sich daran zu

beteiligen.

Die Aufgaben des Kommunalen Ordnungsdienstes nehmen kontinuierlich zu. Wir werden hier in einen konstruktiven Dialogprozess einsteigen, um Anforderungen und Ausstattung in ein gutes Verhältnis zu bringen. Dazu gehört auch eine gute und abgestimmte Zusammenarbeit mit der Polizei als Landesbehörde.

Menschen vor Angriffen schützen

Rassistische, queerfeindliche oder sexistische Angriffe finden auch in Münster statt. Unsere Stadt ist solidarisch mit von Hass und Hetze betroffenen Menschen. Wir wollen, dass alle Menschen sich im öffentlichen Raum frei bewegen können und vor Angriffen sicher sind. Wir stärken die Sichtbarkeit von queeren Menschen und damit die Akzeptanz für vielfältiges Leben. Wir fördern mit Projekten und Initiativen eine Willkommenskultur in unserer Stadt, und wir investieren in den Gewaltschutz (Verweis Kapitel Gleichstellung).

Veranstaltungen sicher und bezahlbar

Die Anforderungen an die Sicherheit bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum steigen stetig. Das betrifft Großveranstaltungen wie Weihnachtsmärkte oder den Send, aber auch kleinere Stadtteilstefte von Initiativen oder Vereinen. Wir werden diese weiterhin darin unterstützen, dass sie sich die erforderlichen Schutzmaßnahmen leisten können. Wo kommunale Ordnungskräfte und private Sicherheitsdienste zusammenarbeiten, werden wir auf eine hohe Qualität dieser Leistungen achten.

Nachtbürgermeister*innen für sichere Nachtkultur

Seit 2022 gibt es in Münster Nachtbürgermeister*innen. Sie leisten eine wichtige Arbeit zur Vernetzung der Akteur*innen der Nachtkultur, sie sind als Vermittler*innen in Konfliktfällen gefragt, entwickeln Konzepte und begleiten Projekte für mehr Sicherheit im Nachtleben. Damit Menschen jedes Geschlechts sicher feiern können, unterstützen wir die entsprechenden Initiativen der Nachtbürgermeister*innen.

Wir werden die Funktion der Nachtbürgermeister*innen erhalten und uns dafür einsetzen, dass mehr Menschen in Münster von diesem Angebot wissen.

Das Bahnhofsumfeld kooperativ sichern

Viele Menschen fühlen sich im Bahnhofsumfeld nicht sicher. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass soziale, ordnungsrechtliche, hygienische und stadtplanerische Maßnahmen immer Hand in Hand gehen und aufeinander abgestimmt

sind. Wir werden die Szene nicht aus dem Bahnhofsumfeld verdrängen. Die Herausforderungen durch die sich verändernde Drogenszene steigen und verlangen neue Antworten. Wir bemühen uns weiter um eine räumliche Lösung für das Drogenhilfezentrum Indro. Wir befürworten eine gemeinsame Wache von Polizei und Ordnungsamt sowie gemeinsame Streifen am Hauptbahnhof.

Weniger Müll im öffentlichen Raum

Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum haben viel mit Sauberkeit zu tun – in der Innenstadt ebenso wie in den Stadtteilen.

Wir werden das große Problem der besitzlosen und Schrott-Fahrräder im Stadtraum konsequent angehen – auch damit in vorhandenen Fahrradständen wieder Platz ist.

Auch illegales Ablegen von Müll werden wir konsequent verfolgen. Der Mängelmelder der Stadt muss bedienungsfreundlicher werden, damit wilde Müllablagerungen schnell und unkompliziert an die Abfallwirtschaftsbetriebe gemeldet werden können.

Rettungsdienst und Feuerwehr zukunftsfähig

Unsere Feuerwehren und Rettungsdienste sind zentrale Säulen der öffentlichen Sicherheit. Um ihre Arbeit effizienter, sicherer und attraktiver zu gestalten, setzen wir auf moderne Technologien, eine gezielte Nachwuchsförderung und eine stärkere gesellschaftliche Einbindung. Neben der Berufsfeuerwehr leisten die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren hier einen unverzichtbaren Beitrag.

Moderne Technik für effiziente und sichere Einsätze

Wir setzen uns dafür ein, die technologische Ausstattung von Feuerwehr und Rettungsdiensten stetig weiterzuentwickeln und greifen hierbei auch auf Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden zurück. Wir setzen uns für einen besseren Schutz und die konsequente Unterstützung von Rettungs- und Einsatzkräften ein.

Vielfalt in Feuerwehr und Rettungsdienst stärken

Wir wollen, dass sich die Vielfalt in unserer Gesellschaft auch in den Reihen der Rettungskräfte widerspiegelt. Vielfältige Teams sind überall erfolgreicher. Insbesondere im unmittelbaren Kontakt mit Menschen in Not sind diverse Kompetenzen von enormer Bedeutung. Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und LSBTIQ*-Personen sind in Feuerwehr und Rettungsdienst unterrepräsentiert. Mit

119 gezielten Kampagnen wollen wir mehr Menschen erreichen.

120 **Feuerwehrhäuser als offene Orte**

121 Feuerwachen sollen nicht nur Arbeitsorte, sie können auch Orte der Begegnung
122 sein. Mit offenen Veranstaltungen, Infoabenden und Projekten mit lokalen
123 Vereinen kann das Interesse an der Arbeit der Feuerwehren gesteigert werden. Wir
124 setzen uns für direkte Kooperationen mit migrantischen Selbstorganisationen ein,
125 damit Berührungsängste abgebaut und neue Mitglieder für die Feuerwehren gewonnen
126 werden können.

127 **Nachwuchs und Ehrenamtliche gewinnen und ausbilden**

128 Jugendfeuerwehren und Erste-Hilfe-Kurse in Schulen schaffen ein Bewusstsein für
129 die wichtige Arbeit der Einsatzkräfte und wecken frühzeitig Interesse. Wir
130 werben dafür, dass der Einstieg in Feuerwehr und Rettungsdienst als
131 zukunftssichere Berufsperspektive sichtbar gemacht wird. Schnuppertage und
132 Praktikumsangebote können helfen, neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

133 **Zivil- und Katastrophenschutz**

134 Durch den Klimawandel werden Unwetter wie Starkregen immer wahrscheinlicher. Wir
135 werden dafür sorgen, dass Münster hier gut vorbereitet ist. Hierzu gehören
136 sowohl Katastrophen- als auch Zivilschutz. (Verweis Kapitel Umwelt)

137 **Effektive Strukturen**

138 Wir wollen flächendeckend für eine gute Selbsthilfefähigkeit sensibilisieren.
139 Daneben gilt es, weiter an der Verbesserung der Warninfrastruktur zu arbeiten,
140 damit im Katastrophenfall alle Menschen schnell gewarnt sind.

141 Die Stadt als untere Katastrophenschutzbehörde ist maßgeblich dafür
142 verantwortlich, die Menschen in Münster im Fall von Extremwetterereignissen und
143 anderer Katastrophen zu schützen. Damit im Ernstfall alles reibungslos
144 funktioniert, brauchen wir im Rahmen des Katastrophenschutzbedarfsplans eine
145 vollumfängliche Risikoanalyse, die nicht nur Münster, sondern auch die Kreise im
146 Münsterland und Strukturen in ganz NRW im Blick hat. Wir setzen uns dafür ein,
147 dass die wesentlichen Stellen in der Stadtverwaltung krisenresilient aufgestellt
148 sind.

149 **Gemeinsam stark**

150 Neben einer effektiven Infrastruktur für Bevölkerungsschutz in der Verwaltung
151 und der Berufsfeuerwehr baut die Bewältigung von Katastrophen vorwiegend auf
152 freiwillige Helfer*innen auf. Dieses Ehrenamt ist das Rückgrat für gelingenden
153 Katastrophenschutz in Münster.

154 Damit Abläufe zuverlässig funktionieren und wir unser Katastrophenmanagement
155 regelmäßig verbessern, planen wir gemeinsame Übungen mit professionellen und
156 ehrenamtlichen Kräften. Die Expertise aus den Hilfsorganisationen in Münster und
157 dem Umland nutzen wir, um alle Aspekte des Katastrophenschutzes in den Blick zu
158 nehmen.